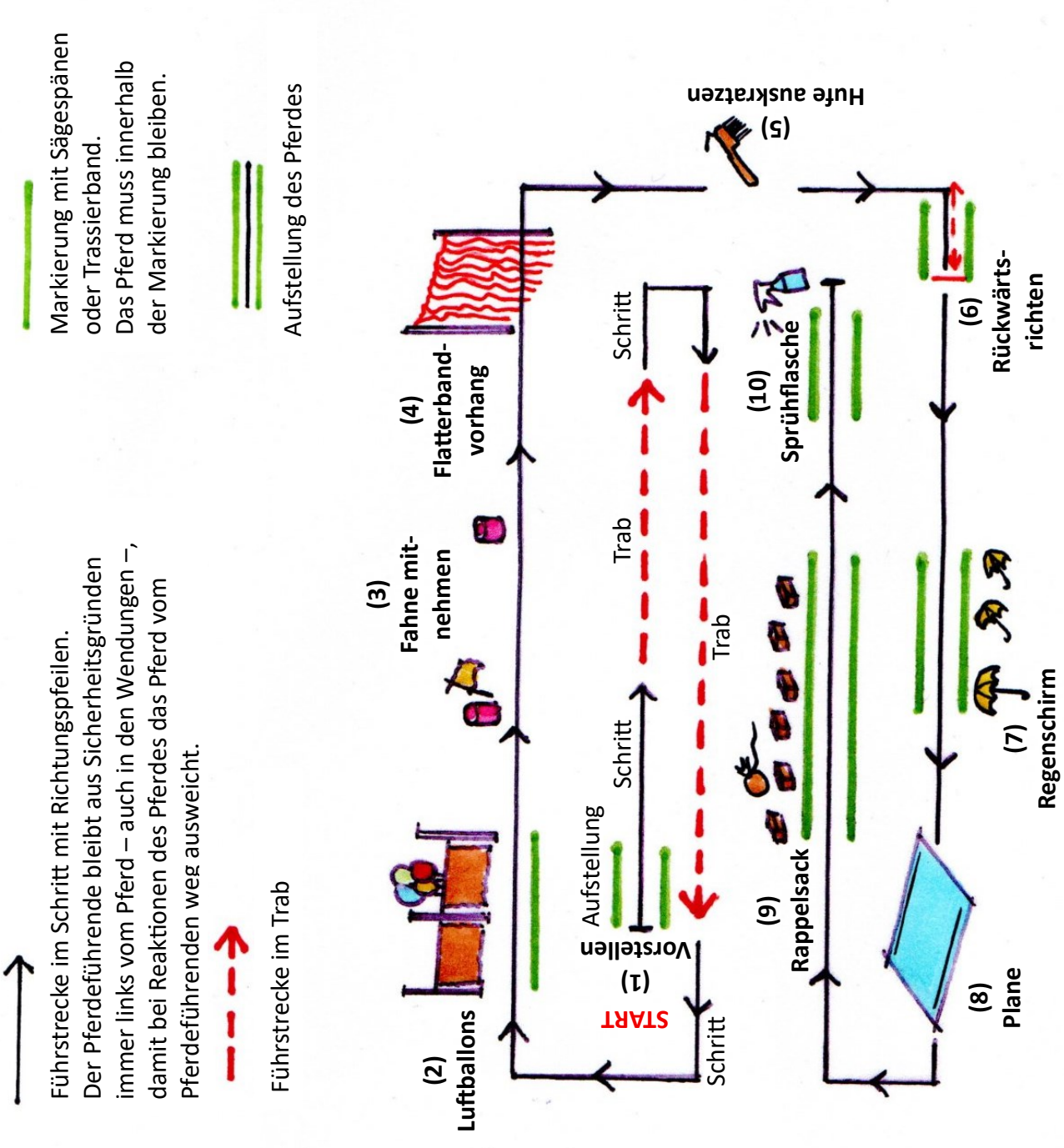
Reit- und Fahrverein
Saarwellingen e.V.

Reitgelände „Auf der Höh“
Schwarzenholzer Straße
66973 Saarwellingen
www.rufvs.de

Reit- und Fahrturnier Saarwellingen 2026

Parcoursskizze: Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP)



Reit- und Fahrverein
Saarwellingen e.V.

Reitgelände „Auf der Höh“
Schwarzenholzer Straße
66973 Saarwellingen
www.rufvs.de

Reit- und Fahrturnier Saarwellingen 2026

Beschreibung der Aufgaben: Geführte Gelassenheitsprüfung (GHP)

(1) Vorstellen
Aufstellung des Pferdes zwischen den Markierungen, dass es von den Richtern/Prüfern von der Seite begutachtet und sein äußerlich sichtbarer Gesundheitszustand beurteilt werden kann. Bei korrekter Aufstellung sind alle vier Beine belastet, das Pferd präsentiert sich „offen“. Das den Richtern/Prüfern zugewandte Vorderbein steht also etwas vor, das Hinterbein etwas zurück.
Der Pferdeführer stellt sich vor das ruhig stehende Pferd und stellt sich bei den Richtern/Prüfern mit seinem eigenen Namen und dem Namen, Alter und Rasse seines Pferdes vor.
Der Pferdeführer tritt links neben das Pferd und führt es im Schritt auf eine Markierung zu. An der Markierung trabt er an bis zur Höhe der zweiten Markierung. An der zweiten Markierung wird das Pferd zum Schritt pariert und nach rechts gewendet. Zurück geht es wieder im Trab. Auf Höhe der Richter/Prüfer wird erneut zum Schritt durchpariert. Das Pferd soll willig antraben und durchparieren.

(2) Aufsteigende Luftballons hinter der Hecke
Wenn das Pferd kurz vor dem zweiten Hindernisständer ist, streckt ein hinter der Hecke versteckter Helfer die Luftballon-Traube etwa einen halben Meter über die Hecke hoch und bewegt sie zwei- bis dreimal energisch auf und ab. Das Pferd darf die markierte Gasse nicht verlassen.

(3) Fahne mitnehmen
Das Pferd bewegt sich im Schritt auf die erste Tonne zu, in der eine Fahne steckt. Das Paar hält links neben der Tonne an. Der Pferdeführer ergreift mit der rechten Hand die Fahne und geht mit dieser zur etwa 5 m entfernt stehenden zweiten Tonne, in die er die Fahne wieder hineinsteckt. Auf dem Weg von der ersten zur zweiten Tonne soll die Fahne vom Teilnehmer möglichst im unteren Drittel des Stiels angefasst werden, sodass sie flattern kann. Das Pferd soll auf dem Weg zwischen den Tonnen gelassen schreiten und beim Halten ruhig stehen.

(4) Flatterbandvorhang
Bei der Geführten GHP wird das Pferd durch den Flattervorhang geführt.
Wichtig: Der Pferdeführer darf den Vorhang nicht vor dem Pferd passieren, bzw. ihm den Vorhang mit der Hand öffnen. Das Pferd darf kurz stehen bleiben und gucken, aber nicht rückwärts treten.

(5) Hufe auskratzen
Der Pferdeführer nimmt den linken Vorderhuf auf und kratzt ihn aus. Ist das Pferd auf Trense gezäumt, müssen die Zügel über den Hals gelegt werden. Der Pferdeführer greift mit seinem linken Arm durch die über den Hals liegenden Zügel bzw. behält den Führstrick in der Hand.
Das Pferd soll ruhig stehen und den Huf willig geben.

Reit- und Fahrverein
Saarwellingen e.V.

Reitgelände „Auf der Höh“
Schwarzenholzer Straße
66973 Saarwellingen
www.rufvs.de

(6) Rückwärtsrichten
Das Pferd wird in die markierte Gasse geführt und kurz vor der vorderen Markierung zum Stehen gebracht. Dann wird es bis zum Gassenende (ca. 4 m) rückwärts gerichtet. Das Pferd soll die markierte Gasse während des Rückwärtsrichtens nicht verlassen. Das Rückwärtsrichten darf mit möglichst unauffälligen Hilfen, wie z.B. einem ruhigen, aufmunternden Stimmkommando, unterstütz werden. Bei der Geführten GHP ist die Führposition entweder vor oder neben dem Pferd. Der Führer darf ebenfalls durch leichten Druck mit der Hand gegen Schulter oder Brust unterstützen.

(7) Regenschirm
Betritt das Pferd mit seinem Führer die Gasse und nähert sich dem Helfer, spannt dieser den Regenschirm zweimal hintereinander auf. Mindestens zwei Schirme liegen aufgespannt neben dem Helfer auf dem Boden. Die markierte Gasse darf vom Pferd nicht verlassen werden.

(8) Plane
Das Pferd überquert mit seinem Führer eine Plane (ca. 3,5 m x 4,0 m) in Längsrichtung.
Bei dieser Aufgabe kann es passieren, dass das Pferd wegen des Raschelns der Plane oder des sich verändernden Untergrundes nach vorne springt. Deshalb muss bei der Geführten GHP der Pferdeführer aus Sicherheitsgründen darauf achten, dass er nicht vor das Pferd gerät. Es muss auch seitlich einen ausreichenden Abstand zum Pferd halten.

(9) Rappelsack
Das Pferd passiert eine markierte Strecke. Ein Helfer zieht den Rappelsack über die am Boden befindlichen Widerstände, sodass die Konservendosen hörbar und deutlich rappeln. Dabei läuft er mit Abstand von 2 m neben dem Pferd her.
Wegen des langen Ziehseils befindet sich der Rappelsack immer kurz hinter dem Pferd. Das Pferd darf die markierte Gasse nicht verlassen. Der Helfer befindet sich aus Sicherheitsgründen auf der Seite des Pferdeführers (auch links vom Pferd).

(10) Sprühflasche
Das Pferd wird zwischen zwei Markierungen (Abstand 2 m) aufgestellt und im Hals- und Schulterbereich von beiden Seiten besprüht (zwei- bis dreimal sprühen pro Seite). Während des Sprühens müssen Zügel oder Führstrick in der freien Hand des Führenden gehalten werden.